

Gesprächsnotizen der BI „Liesing gegen Fluglärm und gegen die 3. Piste“ zur Stadtkonferenz des Dialogforums vom 5.7.2009.

Eine Demonstration der Filterwirkung der Lärmmessung nach dB(A) wurde von Landtagsabgeordneten Hr. Valentin (SPÖ) in seiner Funktion als Vertreter der Stadt Wien in der Stadtkonferenz verweigert. Es wurde aber darauf hingewiesen, dass es die Möglichkeit gibt, diese nach Prüfung durch die Gemeinde Wien bei der nächsten Stadtkonferenz auf die Tagesordnung zu setzen. Ansprechpartner dafür ist Herr Senatsrat Redl (als Vertreter der Stadt Wien in der Stadtkonferenz).

Vertreter des Flughafens präsentieren die Daten über die allgemeine Verkehrsentwicklung und die Anzahl der Starts und Landungen über Liesing in den ersten vier Monaten 2009. Die Anzahl der Flugbewegungen sind um 13.3% zurückgegangen, der relative Anteil der Starts über Liesing (von der Piste 29?) beträgt so wie im Vorjahr 7.1%. Da die Flugroute über Liesing mit der Begründung zusätzlich notwendiger Kapazität geschaffen wurde, stellt sich die Frage, warum die Belegung dieser Flugroute nicht entsprechend der gesunkenen Kapazitätsanforderungen auf 0 reduziert wurde.

Auf die Frage nach der Begründung für eine 5. Startroute von der Piste 29 Richtung Südwesten führt der Vertreter der ACG Kapazitätsnotwendigkeiten an. Diese werden bei der Austro Control höher priorisiert werden als der Lärmschutz, da dieser nur mit „Gummiparagraphen“ festgelegt sei. Auch die Möglichkeit, dass die 5. Startroute Richtung Südwesten woanders unterzubringen wäre, wird vom Vertreter der Austro Control verneint. Weiters wird von ACG und Gemeinde Wien festgestellt, dass die ACG die Flugroute unabhängig von einer Übereinstimmung im Dialogforum aus Kapazitätsgründen über Liesing gelegt hätte.

Dass damit eine möglichst kurze Flugroute um das Flugbeschränkungsgebiet Wien herum geschaffen werden sollte, wird mit der Begründung der relativ geringen Wegersparnis in Bezug auf die Gesamtstrecke seitens der ACG verneint.

Anmerkung: Ein Vergleich mit den aktuellen Flugspuren zeigt, dass zumindest derzeit üblicherweise keine Notwendigkeit besteht über Liesing zu fliegen. Weiters dürfte zwischen den offiziellen Flugrouten SITNI2X und UMBIL1C noch Platz für eine Flugroute sein (siehe PDF-Dokument FrageNotwendigkeitStartRouteLiesing20090606).

Auf die Frage, ob eine Flugroute vor der Borealis möglich wäre, wird vom Experten der ACG angegeben, dass diese so nicht genehmigbar sei, da sie im Falle eines Triebwerksausfalls nicht garantiert fliegbar wäre. Daher müsste der Verlauf offiziellen Flugroute jedenfalls über die Borealis gehen, auch wenn ein beträchtlicher - wenn nicht der überwiegende - Teil der Flugzeuge die Kurve

bereits vor der Borealis fliegen würde. Laut dem Vertreter der Austro Control ist die Flugroute seit bereits 3 1/2 Jahren eingereicht.

Die wiederholte Frage des grünen Landtagsabgeordneten Hr. Maresch, ob die Vereinbarungen der Mediation einer Rücknahme der Flugroute über Liesing entgegen steht, wurde vom Landtagsabgeordneten Hr. Valentin (SPÖ) verneint.

Es wurde angeregt, das Flugbeschränkungsgebiet Wien zumindest auf ganz Wien auszudehnen, um der aktuellen Bevölkerungsdichte im Sinne des Lärmschutzes Rechnung zu tragen.

Zur Frage der richtigen Lärmmessung gab es einen Vortrag eines Experten der MA-22. Neben vielen interessanten Informationen wurde von diesem auch eingebracht, dass Grenzwerte, die zur Bewertung herangezogen werden, die gleiche Filterkurve aufweisen sollten, wie die Lärmmessung. Es gab aber Übereinstimmung darüber, dass die Lärmmessung nach dB(A) die Betroffenheit durch Fluglärm nicht richtig wiedergibt. Daher ist dieser Punkt noch in Diskussion. *Anmerkung: auch nach dB(C) wird nur Lärm gemessen, der physisch vorhanden ist. Zum Unterschied der Messung nach dB(A) wird der tieffrequente (Flug)lärm aber nicht so stark weggefiltert.*

Der Flughafen war der Meinung, dass die Grenzwerte der WHO Jahresgrenzwerte sind, während die BI-Liesing gegen Fluglärm der Meinung war, dass es sich um Tagesgrenzwerte handelt. Dieser Punkt ist noch an Hand des WHO-Dokuments zu prüfen.